

Pressemitteilung

Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V. (iso)

Dr. Volker Hielscher

29.08.2018

<http://idw-online.de/de/news701286>

Forschungs- / Wissenstransfer, Wissenschaftliche Tagungen
Gesellschaft, Wirtschaft
überregional

Produktionsarbeit zwischen Digitalisierung und Demografie - Veranstaltung in Saarbrücken

Die Arbeitswelt befindet sich in einem tiefgreifenden Umbruch durch die Digitalisierung. Zugleich werden die Belegschaften in den Unternehmen immer älter. Wie können Industrieunternehmen sicherstellen, dass sie im Zangengriff von Demografie und Digitalisierung wettbewerbs- und innovationsfähig bleiben? Im Fokus einer Veranstaltung des Demografie Netzwerks Saar stehen Arbeitsbereiche in Produktion und Fertigung, die im Saarland ein Rückgrat der Beschäftigung und der Wirtschaft darstellen.

Das Aufeinandertreffen von Digitalisierung und demografischem Wandel in den Fertigungs- und Produktionsbereichen wird die produzierenden Unternehmen vor neuartige Herausforderungen im Personaleinsatz und in der Qualifizierung stellen. Angesichts der sich abzeichnenden Fachkräftengpässe und der Verlängerung der Lebensarbeitszeit sind die Unternehmen verstärkt darauf angewiesen, ihre älter werdenden Beschäftigten möglichst lange im Arbeitsprozess zu halten. Dies gelingt nur, indem die Qualifikation, Arbeits- und Leistungsfähigkeit der Älteren bis zum Renteneintritt erhalten bleibt. Eine zentrale Anforderung besteht zudem darin, die älteren Produktionsarbeiter im digitalen Wandel mitzunehmen und in ein Arbeitsumfeld zu integrieren, das durch den Einsatz neuartiger Technologien, durch flexible und hocheffiziente Prozesse sowie vernetzte Wertschöpfungsketten geprägt ist.

Damit der demografische Wandel nicht zu einer Digitalisierungs- und Wachstumsbremse wird, bedarf es sowohl der Gestaltung alters- und altersgerechter Arbeitsbedingungen als auch einer altersadäquaten Personal- und Weiterbildungspolitik, die einen langfristigen Verbleib in der Produktionsarbeit 4.0 ermöglichen. Zwar variieren die jeweiligen Gestaltungsanforderungen in den Betrieben und müssen deshalb differenziert betrachtet werden, gleichwohl gibt es bereits viele erfolgversprechende Ansätze zur Förderung der Arbeitsfähigkeit Älterer, die Anregungen für eigene Maßnahmen bieten.

Durch den Einsatz digitaler Technologien verändern sich die Arbeitsaufgaben und die Qualifikationsanforderungen. Um alle Alters- und Beschäftigtengruppen im digitalen Wandel mitnehmen zu können, benötigen die Betriebe zukunftsfähige Qualifizierungsstrategien und neuartige Lernkonzepte, die auf die spezifischen Lernerfordernisse zugeschnitten sind. Gerade ältere Arbeitnehmer, die seltener an betrieblicher Weiterbildung teilnehmen, profitieren von einer lernförderlichen Arbeitsumgebung und altersadäquaten Lernkonzepten. Digitale Assistenzsysteme können eine innovative Lösung sein.

In den Beiträgen der Veranstaltung werden konkrete Lösungen und Konzepte vorgestellt, die für die Gestaltung alters- und altersgerechter Arbeitsplätze in den Fertigungs- und Produktionsbereichen bereits heute erfolgreich genutzt werden.

Die regionale Veranstaltung findet im Rahmen der vom Bundesarbeitsministerium initiierten bundesweiten Aktionswoche „Menschen in Arbeit, Fachkräfte in den Regionen“ statt. Sie wird organisiert durch das Demografie Netzwerk Saar (DNS) und die Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) und gefördert durch das saarländische Wirtschaftsministerium und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Die Veranstaltung findet am 18. September 2018 von 14.00 - 16.30 Uhr in der Villa Europa, Kohlweg 7, 66123 Saarbrücken statt. Sie richtet sich an Interessierte aus Unternehmen, Kammern, Verbänden und Gewerkschaften im Saarland, die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen zum Veranstaltungsprogramm und zur Anmeldung finden Sie im Internet unter www.demografie-netzwerk-saar.de.

D